

INHALTSVERZEICHNIS:

KFV OH: Jubiläumswehren	1-3
KFV: Einsätze 06.2026	4
KFV: Bericht der 2. Feuerwehrbereitschaft Mitte	5
KFV: Fobi Truppführung	6
DKMS: Didi on Tour	6
HFUK: 20jähriges Jubiläum	7
HFUK: Abgasemissionen	7
LFV: Piraten Open Air	8
KFV: Beförderungen	8
GMSH: Sammelbeschaffung	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8



Innenministerin Magdalena Finke mit dem Ortswehrführer der FF Benz Jan-Timo Lammert (r.) und dem stellv. Ortswehrführer Michael Leusch (Bild: FF Benz)

(KFV OH) Ein Jahrhundert Ehrenamt – Jubiläumswehren 2026.

Das Jahr 2026 steht in Ostholstein ganz im Zeichen eines besonderen Jubiläums. Gleich sieben Freiwillige Feuerwehren feiern ihr 100-jähriges Bestehen. So unterschiedlich ihre Geschichte auch ist, verbindet sie ein Jahrhundert ehrenamtlichen Engagements, gelebter Kameradschaft und verlässlicher Hilfe für die Menschen vor Ort.

Freiwillige Feuerwehr Mori



Mit einem Festkommers feierte die Freiwillige Feuerwehr Mori ihr 100-jähriges Bestehen. Gegründet wurde sie am 9. Januar 1926, nachdem mehrere Brände den Wunsch nach einem besseren Brandschutz

Ansichtssook

Vör 100 Jahr hebbt sik mutige Froonslööd un Mannslööd tosamen funnen, üm to hölpen, wenn annern lever dat Wiede söcht hebbt. Sietdem gellt: Wo dat brennt, wart nich lang schnackt – dor wart anpackt! Een Johrhunnert Füerwehr bedüüdt 100 Jahr Insatz, Kameraatschap, Tosamenholl un unbannig vele Geschichten. Manche Insätz weern heet, manche natt, man eens weer jümmers glik: Op de Füerwehr weer un is Verlaat.

Egal, ob de Katt op'n Boom sitt, de Keller ünner Water steiht oder de Grill vun'n Naber beten to bannig Füer geven hett – ji sünd dor, wenn dat dorop ankummt. Mögen joon Slangen dicht blieven, de Sirenen bloots selten bruukt wann un de Tosamenholl ok de nakamen 100 Jahr so stark blieven. Op juch un op noch vele, vele Jahr mit Moot, Insatz, Kameraatschap un en gode Portion Humor!

Dat vertellt Moschko jun. Nachf.



**Interesse am
Füürwehr-Snack ?
Wir versenden
auch per Email !**

Fortsetzung Seite 1: Ein Jahrhundert Ehrenamt - Jubiläumswehren 2026

geweckt hatten. Statt einer Pflichtfeuerwehr entschieden sich die Bürger bewusst für eine Freiwillige Feuerwehr – ein Gedanke, der die Wehr bis heute prägt.

Aus der kleinen Dorfwehr entwickelte sich im Laufe eines Jahrhunderts eine moderne Feuerwehr. Ein besonderer Meilenstein war die Beschaffung der ersten Motordrehleiter im Jahr 1993, die durch eine außergewöhnliche Spendenaktion der Bevölkerung mitfinanziert wurde. Veranstaltungen wie die Feuerwehr-Olympiade oder die bekannten Löschpartys zeigen bis heute die enge Verbundenheit zwischen Wehr und Gemeinde.

(Text: Sina Südel, Bild: FF Mori)



100 Jahre FF Ovendorf (v.l.n.r.): Landrat Timo Gaartz, Bürgermeister Thomas Keller, Stellv. Ortswehrführerin Gabriele Johann, Staatssekretär Dr. Sönke Schulz und Ortswehrführer Fabian Fuhrmann

mit der Stufe 5 der Leistungsbewertung „Roter Hahn“ im Jahr 2024. Diese Meilensteine unterstreichen die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen Jahre.

Den Höhepunkt der Jubiläumsfeier bildete der Festkommers am 25. April 2026. Rund 100 Mitglieder, Gäste und Ehrengäste kamen zusammen, um auf die Geschichte der Wehr zurückzublicken und ihre Leistungen zu würdigen. Nach den Grußworten zahlreicher Ehrengäste klang der Vormittag bei einem gemeinsamen Buffet in geselliger Atmosphäre aus.

Am Nachmittag folgte ein abwechslungsreiches Programm für die ganze Familie. Die Jugendfeuerwehr veranstaltete eine Schnitzeljagd, während Spiele, Popcorn, Softeis und Stockbrotbacken für Unterhaltung sorgten. Die Einsatzabteilung präsentierte zudem eine Vorführung zur Tür- und Fensteröffnung bei Notfällen. Am Abend ließen Mitglieder, Freunde und Gäste das Jubiläum bei Musik, Tanz und guten Gesprächen gemeinsam ausklingen. (Text & Bild: FF Ovendorf)

Freiwillige Feuerwehr Lensahnerhof

Für die Freiwillige Feuerwehr Lensahnerhof war der 1. Mai ein doppelter Festtag: Neben dem 100-jährigen Bestehen konnte auch das neue Feuerwehrhaus offiziell eingeweiht werden.

Seit ihrer Gründung entwickelte sich die Wehr kontinuierlich weiter – von einer gut ausgestatteten Dorfwehr hin zu einer modernen Feuerwehr mit hoher Leistungsfähigkeit. Besonders seit den 1990er-Jahren sorgten eine starke Nachwuchsarbeit und moderne Fahrzeuge für einen deutlichen Aufschwung. Mit dem neuen Feuerwehrhaus wurden nun die Voraussetzungen geschaffen, den Brandschutz auch künftig auf einem hohen Niveau sicherzustellen.

(Text: Sina Südel, Bild: FF Lensahnerhof)



Freiwillige Feuerwehr Ovendorf

100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Ovendorf & 10 Jahre Jugendfeuerwehr Ostgemeinde Ratekau

Im Jahr 2026 feierte die Freiwillige Feuerwehr Ovendorf ihr 100-jähriges Bestehen gemeinsam mit dem 10-jährigen Jubiläum der Jugendfeuerwehr Ostgemeinde Ratekau. Seit ihrer Gründung am 28. Februar 1926 durch Johannes Geeve hat sich die Wehr kontinuierlich weiterentwickelt. Mit dem Bezug des modernen Feuerwehrhauses im Jahr 2022, der zeitgemäßen Fahrzeugausstattung und einer engagierten Einsatz-, Jugend- und Kinderabteilung ist sie heute gut für die Zukunft aufgestellt.

Zu den jüngeren Erfolgen zählen die Mitwirkung der Jugendfeuerwehr am Weltrekord der längsten Wasserförderstrecke im Jahr 2023 sowie die Auszeichnung der Wehr

Fortsetzung Seite 2: Ein Jahrhundert Ehrenamt - Jubiläumswehren 2026

Freiwillige Feuerwehr Offendorf



Die Freiwillige Feuerwehr Offendorf blickte auf 100 Jahre ehrenamtlichen Einsatz zurück. Gegründet wurde sie 1926 nach mehreren Bränden in der Umgebung. Schon früh setzte die Wehr auf Nachwuchsarbeit: Bereits 1962 entstand hier die erste Jugendfeuerwehr der Gemeinde Ratekau und lange Zeit die einzige im damaligen Kreis Eutin.

Heute gehört neben dem Brandschutz auch die Wasserrettung auf dem Hemmelsdorfer See zu den Aufgaben der Wehr. Mit dem Erreichen der Sonderstufe des „Roten Hahns Stufe 5“, einem neuen Löschfahrzeug in Planung und dem geplanten Neubau des Feuerwehrhauses richtet sich der Blick gleichzeitig auf die Zukunft.

(Text: Sina Südel, Bild: FF Offendorf)

Freiwillige Feuerwehr Nüchel



V.l.n.r.: Bürgermeister Heiko Godow, Frank Wohler (KFV OH), Ortswehrführer Stefan Schmütz und Landrat Timo Gaartz läuten die bronzene Glocke zum 100-jährigem Bestehen (Bild: FF Nüchel)

Die Freiwillige Feuerwehr Nüchel feierte ihr 100-jähriges Bestehen mit einem festlichen Jubiläumswochenende. Zahlreiche Gäste aus dem Ort sowie Vertreter aus Politik, Verwaltung und Feuerwehr nahmen an den Feierlichkeiten teil und würdigten das langjährige ehrenamtliche Engagement der Wehr.

Zu den Höhepunkten zählten ein Festkommers und ein großer Umzug durch das Dorf. Im Rahmen der Veranstaltung wurden Grußworte überbracht und Wehrführer Stefan Schmütz nahm stellvertretend für die Feuerwehr ver-

schiedene Ehrengeschenke und Auszeichnungen entgegen. Als besonderes Jubiläumsgeschenk erhielt die Jugendfeuerwehr einen neuen Mannschaftstransportwagen, der künftig die Ausbildungs- und Jugendarbeit unterstützt.

Das Jubiläum machte deutlich, welchen hohen Stellenwert die Freiwillige Feuerwehr Nüchel für das Dorf hat. Gleichzeitig bot es die Gelegenheit, allen Mitgliedern und Unterstützern für ihren langjährigen Einsatz zu danken und gemeinsam auf 100 Jahre Feuerwehrgeschichte zurückzublicken.

(Text: Sina Südel, Bild: FF Nüchel)

Freiwillige Feuerwehr Gießelrade

Mit einem Festakt feierte die Freiwillige Feuerwehr Gießelrade ihr 100-jähriges Bestehen gemeinsam mit zahlreichen Gästen aus Feuerwehr, Politik und dem Dorfleben. In seiner Festrede blickte Wehrführer Michael Schacht auf die bewegte Geschichte der Wehr zurück – von den Anfängen im Jahr 1926 mit Handdruckspritze und einfachster Ausrüstung bis hin zur heutigen modernen und leistungsfähigen Feuerwehr. Neben der technischen Entwicklung standen vor allem die Menschen im Mittelpunkt. Gewürdigt wurden die Generationen von Kameradinnen und Kameraden sowie die Familien und Unterstützer, die die Wehr über ein Jahrhundert geprägt haben. Das Jubiläum machte deutlich, dass sich trotz aller Veränderungen eines nicht gewandelt hat: der ehrenamtliche Einsatz, die Kameradschaft und die Bereitschaft, Menschen in Not zu helfen.

(Text: Sina Südel)

Freiwillige Feuerwehr Benz



V.l.n.r.: Landesbrandmeister Jörg Nero, Kai Fischer (KFV OH), Kreispräsidentin Petra Kirner, Innenministerin Magdalena Finke, Ortswehrführer Jan-Timo Lammert und stellv. Ortswehrführer Michael Leusch (Bild: FF Benz)

Anlässlich ihres 100-jährigen Bestehens veranstaltete die Freiwillige Feuerwehr Benz ein abwechslungsreiches Jubiläumswochenende. Den Auftakt bildete ein Festkommers mit zahlreichen Gästen aus Politik, Feuerwehr und Vereinen. Ortswehrführer Jan-Timo Lammert erinnerte an die Verdienste seiner Vorgänger und hob die Bedeutung der Jugendfeuerwehr für die Zukunft der Wehr hervor.

Zu den Ehrengästen gehörte Schleswig-Holsteins Innenministerin Magdalena Finke, die die Glückwünsche der Landesregierung überbrachte. Sie dankte den Feuerwehrangehörigen für ihren ehrenamtlichen Einsatz und überreichte der Wehr eine bronzene Feuerwehrglocke als Ehrengabe zum 100-jährigen Bestehen.

Ein weiterer Höhepunkt war der große Festumzug durch das Dorf, an dem zahlreiche Gastwehren und der Musikzug der Freiwilligen Feuerwehr Nüchel teilnahmen.

(Text: Sina Südel, Bild: FF Benz)



STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 380 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Juni 2026 gerufen. 543 Feuerwehren wurden bei den Einsätzen eingesetzt.

73mal (19,21 %) handelte es sich um Falschalarmierungen. 36mal handelte es sich um einen Technischen Alarm, weil ein technischer Defekt vorlag. 28mal handelte es sich um einen Täuschungsalarm.

49mal (12,89 %) rückten die Feuerwehren zu Bränden aus. Dabei handelte es sich um 1 Großbrand, 3 Mittelbrände und 45 Kleinbrände.

45mal (11,84 %) wurden Feuerwehren alarmiert, weil sich Menschen in Not befanden. Ursächlich waren meist häusliche Unfälle oder Erkrankungen (26) sowie See- und Wasserunfälle (9).

44mal (11,58 %) mussten Türen geöffnet werden. Bei allen Einsätzen wurde eine hilflose Person in der Wohnung vermutet.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz (43), der Gemeinde Timmendorfer Strand (38) und der Stadt Oldenburg i.H. (28) gemeldet.

Die Freiwilligen Feuerwehren Oldenburg i.H. und Timmendorfer Strand (jeweils 28), Bad Schwartau-Rensefeld (26) und Neustadt i.H. (25) hatten die meisten Einsätze.

(Sina Südel)

Juni 2026: 380 Einsätze



Schürsdorf: Auto überschlägt sich - Fahrer verschwunden (Bild: Arne Jappe)

(KfV OH) Im Juni 2026 verzeichneten Ostholsteins Feuerwehren mit 380 Einsätzen einen schweißtreibenden Monat.

In den frühen Morgenstunden eines Sonntags kam es zu einem heftigen Unfall in Schürsdorf. Ein Audi krachte gegen einen Baum und blieb anschließend auf dem Dach liegen. Als Feuerwehr und Rettungskräfte nach dem automatisch ausgelösten Notruf am Fahrzeug eintrafen, fehlte vom Fahrer und möglichen weiteren Insassen jede Spur. Die Feuerwehr suchte rund eine Stunde lang Felder, die Umgebung in Schürsdorf sowie ein Waldstück ab. Die Suche blieb ergebnislos. Die Polizei ermittelte weiter, um den Fahrer des verunfallten Audi zu identifizieren.

In Oldenburg wurde die Feuerwehr zu einem Wohnungsbrand im Mehrfamilienhaus alarmiert. Beim Eintreffen bestätigte sich die Lage. Aus einem gekippten Fenster drang Rauch. Die Einsatzkräfte verschafften sich Zugang zur Wohnung und stellten fest, dass auf dem Herd Unrat brannte. Das Feuer wurde gelöscht und die Wohnung belüftet.

An einem Sonntagmorgen rückte die Feuerwehr Neustadt i.H. zu einem gemeldeten Dachstuhlbrand in der Beachbar aus. Die Feuerwehr war schnell vor Ort und fand die Ursache in der Außenfassade. Hier stand ein Stück der Holzverkleidung in Brand und der Rauch zog durch das Dach nach oben. Um die Glutnester zu erreichen, mussten die Einsatzkräfte die Fassade öffnen. Die Hitze hatte bereits die Dämmung einer zweiten Wand schmelzen lassen. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Bei hochsommerlichen Temperaturen kam es in Burg zu einem heftigen Verkehrsunfall. Ein Großraumtaxi krachte frontal in das ehemalige Farmworld-Gebäude. Der Fahrer wurde nur leicht verletzt. Teile der Wand wurden massiv beschädigt und die Feuerwehr forderte einen Fachberater des THW an, um die Statik und die Schäden am Gebäude beurteilen zu lassen.

Bei über 35 Grad gerieten 3 Badegäste in Scharbeutz in Not und befanden sich in akuter Gefahr im Wasser. Alle Personen konnten gerettet werden. In Timmendorfer Strand wurde eine Person als vermisst gemeldet, der Einsatz wurde nach rund einer Stunde ohne Ergebnis abgebrochen. Eine weitere vermisste Person wurde in Grömitz gemeldet, welche nach rund einer Stunde wohlauf am Strand gefunden wurde.

Die Feuerwehr in Lensahn wurde kurz vor Mitternacht zu einem Schuppenbrand alarmiert. Bei der Lage auf Sicht war bereits ein Feuerschein im Wald zu sehen und bei Eintreffen stand ein 4x8 Meter großer Schuppen in Vollbrand. Nach etwas mehr als einer Stunde konnte der Brand gelöscht werden.

In der Gemeinde Malente kam es zu einem schweren Verkehrsunfall. Die Fahrerin wurde in dem Fahrzeug eingeklemmt. Erste Erkundungen durch den Rettungsdienst ergaben, dass die Fahrerin schwere Verletzungen in den Beinen und dem Becken erlitten hatte. Mittels hydraulischem Rettungsgerät wurde die Frau aus dem Fahrzeug befreit und mit dem Rettungshubschrauber in eine Klinik nach Hamburg geflogen.

(Quelle: Arne Jappe, Sina Südel)

2. FEUERWEHRBEREITSCHAFT MITTE TRAINIERT DEICHVERTEIDIGUNG



Teilnehmer der Übung (Bild: Thorsten Andreas, Bereitschaftsführer 2. Feuerwehrbereitschaft OH)

(KfV OH) Die 2. Feuerwehrbereitschaft Mitte des Kreises Ostholstein nahm an einer Ausbildungsveranstaltung in Wentorf bei Hamburg teil.

Die 2. Feuerwehrbereitschaft Mitte des Kreises Ostholstein hat eine umfangreiche Ausbildungsveranstaltung zum Thema Deichverteidigung durchgeführt. Ziel der Ausbildung war es, die Einsatzbereitschaft der Einheit weiter zu stärken, Abläufe im geschlossenen Verband zu üben und praktische Kenntnisse für mögliche Hochwasserlagen zu vertiefen.

Die Veranstaltung begann am frühen Morgen mit der Alarmierung der Bereitschaft. Anschließend trafen sich die beteiligten Einheiten zunächst in einem Verfügungsraum im Bereich der Gemeinde Sierksdorf. Dort wurden die Kräfte gesammelt, die Züge zusammengestellt und die weitere Verlegung vorbereitet.

Gerade das letzte Ostseehochwasser hat gezeigt, dass die Sicherung und Verteidigung von Deichen auch für Feuerwehrbereitschaften ein realistisches Einsatzszenario darstellen kann.

Unter Anleitung des THW konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Wissen vertiefen und praktische Fertigkeiten trainieren. Im Fokus standen dabei das strukturierte Vorgehen, die Zusammenarbeit der Einheiten sowie der sichere und koordinierte Einsatz bei entsprechenden Schadenslagen.

Für die Verpflegung der Kräfte sorgte die 1. Logistikgruppe der DRK-Bereitschaft Neustadt in Holstein. Durch die Unterstützung des DRK konnten die Einsatzkräfte während der Veranstaltung zuverlässig versorgt werden.

Die Ausbildungsveranstaltung diente nicht nur der fachlichen Fortbildung, sondern auch der Förderung der Kameradschaft innerhalb der Feuerwehrbereitschaft. Durch das gemeinsame Üben unter realitätsnahen Bedingungen konnten Abläufe gefestigt und die Zusammenarbeit weiter verbessert werden.

Nach Abschluss der Ausbildung fand ein Debriefing statt, bevor die Einheiten die Rückverlegung antraten. Bereitschaftsführer Thorsten Andreas zieht ein positives Fazit: Die Ausbildung hat wichtige Erkenntnisse geliefert und einen wertvollen Beitrag zur Einsatzvorbereitung für mögliche Hochwasserlagen geleistet.

(Text und Bilder: Thorsten Andreas, Bereitschaftsführer 2. Feuerwehrbereitschaft OH)



Im geschlossenen Marschverband führte der Weg anschließend zum THW-Ortsverband Bergedorf nach Wentorf bei Hamburg. Neben der fachlichen Ausbildung stand dabei auch das Beüben eines längeren Kfz-Marsches im Mittelpunkt. Solche Abläufe sind für überörtliche Einsätze von besonderer Bedeutung, da Feuerwehrbereitschaften im Einsatzfall häufig geschlossen und über längere Strecken anfahren müssen.

Am Ausbildungsort erhielten die Einsatzkräfte eine praxisnahe Einweisung in Maßnahmen der Deichverteidigung. Hintergrund der Ausbildung sind unter anderem die Erfahrungen aus vergangenen Hochwasser- und Sturmflutlagen.



Fortbildung für Truppführungen bei KfV OH



(KfV OH) Die Truppführerinnen und Truppführer sind eine wichtige Stütze der Gefahrenabwehr bei unseren Feuerwehren. Einsatzleitungen sowie Gruppen- und Zugführungen entwickeln Lösungen zur Bewältigung von Schadenslagen und geben entsprechende Befehle, die Truppführungen setzen diese dann in die Praxis um.

Dafür ist neben einer soliden Grundausbildung auch eine kontinuierliche Fort- und Weiterbildung notwendig.

Der Kreisfeuerwehrverband Ostholstein nimmt diese Aufgabe sehr ernst. Für den Bereich Innenangriff wird deshalb im Jahr 2027 erstmals der Lehrgang „**Fortbildung Truppführung Innenangriff (FTF-I)**“ durchgeführt. Zielgruppe sind Truppführerinnen und Truppführer mit Atemschutzauglichkeit, deren Ausbildung bereits fünf Jahre oder länger zurückliegt.

Von der Vertiefung und Auffrischung des Basiswissens bis hin zur Vorstellung neuer Konzepte, Taktiken und Herangehensweisen sollen die Truppführungen auf einen aktuellen Stand gebracht und auf die heutigen Herausforderungen im Einsatz vorbereitet werden.

Darüber hinaus möchte der KfV-OH Fortbildungen für Truppführerinnen und Truppführer auch außerhalb des Atemschutzeinsatzes als Modulausbildung anbieten. Dabei sollen, ähnlich wie bereits aus der Führungsfortbildung bekannt, verschiedene Themen im Rahmen von Abendveranstaltungen behandelt werden.

Und hier seid jetzt Ihr gefragt: Truppführerinnen und Truppführer, Gruppenführungen, Zugführungen und Einsatzleitungen:

Welche Themen brennen Euch auf der Seele? Welche Fortbildungen sollen wir anbieten?

Egal, ob aus den Bereichen Brandbekämpfung, Technische Hilfeleistung, Katastrophen- und Bevölkerungsschutz oder zu anderen Herausforderungen des Feuerwehralltags: Schreibt Eure Ideen, Wünsche und Anregungen gerne an:

heino.kluess@kfv-oh.org

Auch Hinweise auf festgestellte Defizite oder konkreten Nachhol- und Fortbildungsbedarf sind ausdrücklich willkommen.

Ich sammle die Rückmeldungen und Anforderungen. Gemeinsam mit unseren Kreisausbilderinnen und Kreisausbildern möchten wir daraus entsprechende Fortbildungsmodule entwickeln und anbieten. Wir werden versuchen, die eingereichten Wünsche und Anforderungen bestmöglich zu berücksichtigen.

Die gleiche Aufforderung gilt natürlich auch für die Führungsfortbildung: Auch hier könnt Ihr gerne Themenwünsche und Anregungen einsenden.

Oder verfügt Ihr über besonderes Fach- oder Spezialwissen, das Ihr gerne an andere weitergeben möchtet? Dann meldet Euch ebenfalls gerne bei uns.

(Bild: KI generiert mit Microsoft Designer, Text: Heino Klüß)

DIDI ON TOUR: FÜR ZWEITE LEBENSCHANCEN

(DKMS) Blutkrebs kann jeden treffen. Didi von der Freiwilligen Feuerwehr Rheda-Wiedenbrück kennt dieses Gefühl. Er selbst erkrankte an Blutkrebs. Dank zwei Stammzellenspenden hat er überlebt und kann heute wieder ein normales Leben führen.

Anlässlich seines 20. Transplantationstages geht er vom 01.08.2026 bis zum 12.08.2026 auf Tour von Rheda-Wiedenbrück nach Fehmarn. Dabei macht Didi mit seinem Bauwagen an mehreren Stationen Halt, um Menschen dazu zu motivieren, sich bei der DKMS als Stammzellenspenderin und Stammzellenspender zu registrieren.

Komm vorbei und registriere dich!

Termine:

10.08.2026 - Neustadt i.H.

11.08.2026 - Oldenburg i.H.

12.08.2026 - Burg auf Fehmarn

(Text & Bilder: DKMS/Dietmar Maasjosthusmann)



Didi on Tour: Für zweite Lebenschancen

Weitere Infos zu den Termine und den Standorten auf der Homepage des KfV OH unter:

<https://kfv-oh.de/didi-on-tour-fuer-zweite-lebenschancen/>

HFUK - 20jähriges Jubiläum

(HFUK) Hochrangige Gäste aus Politik und Feuerwehrwesen würdigten anlässlich ihrer Verabschiedung die Arbeit der HFUK Nord-Geschäftsführerin Gabriela Kirstein feierlich.

Unter dem Motto „20 Jahre Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord“ blickte die HFUK Nord am 19. Juni 2026 in Wismar im Rahmen einer feierlichen Fachtagung auf zwei Jahrzehnte erfolgreiche Arbeit für den Unfallschutz und die soziale Absicherung im Feuerwehrwesen zurück. Neben hochkarätigen fachlichen Impulsen stand die Veranstaltung im Zeichen des Wandels: Die langjährige Geschäftsführerin Gabriela Kirstein wurde feierlich verabschiedet.

Eröffnet wurde die Jubiläumsveranstaltung nach einem gemeinsamen Empfang durch Hannes Möller, dem alternierenden Vorsitzenden des Vorstandes der HFUK Nord. Die Landespolitik sendete anschließend starke Signale der Anerkennung: In ihrer Festansprache betonte Birgit Hesse, Präsidentin des Landtages Mecklenburg-Vorpommern, die unverzichtbare Rolle der Unfallkasse für die Feuerwehren im Norden und lobte das verlässliche Engagement der Kasse. Christian Pegel, Innenminister des Landes Mecklenburg-Vorpommern sowie Christian Frenzel, Staatssekretär im Innenministerium, überbrachten in ihren Grußworten den Dank der Landesregierung für die partnerschaftliche und professionelle Zusammenarbeit im Sinne des Ehrenamtes. Dr. Stefan Fasshauer, Hauptgeschäftsführer der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV), hob anschließend in seinem Festvortrag die gesamtgesellschaftliche Bedeutung der gesetzlichen Unfallversicherung hervor und blickte auf aktuelle Herausforderungen.

Der Nachmittag der Fachtagung widmete sich zentralen, aktuellen Themen des Feuerwehrwesens im Zusammenhang mit der Sicherheit und Gesundheit der Feuerwehrangehörigen. Karl-Heinz Banse, Präsident des Deutschen Feuerwehrverbandes, beleuchtete in seinem Fachvortrag die Rolle einer umfassenden sozialen Absicherung und Unfallprävention, gerade im Zusammenhang mit den 1,2 Millionen in Deutschland in den Freiwilligen Feuerwehren aktiven ehrenamtlichen Mitgliedern. Ein besonderer Höhepunkt des Tages waren die anschließenden Ehrungen, bei denen mit Gerhard Lienau und Edwin Mörer zwei Personen gewürdigt wurden, die sich seit mittlerweile 35 Jahren in herausragender Weise in der Selbstverwaltung der HFUK Nord

verdient gemacht haben. Gerhard Lienau ist Vorsitzender der Vertreterversammlung und Edwin Mörer langjähriges Mitglied im Rentenausschuss der Kasse. Der emotionalste Programmpunkt folgte am späten Nachmittag: Die feierliche Verabschiedung der Geschäftsführerin Gabriela Kirstein. In den Redebeiträgen wurden ihr langjähriger, unermüdlicher Einsatz, ihre Fachkompetenz und ihr prägender Einfluss auf die Entwicklung der HFUK Nord gewürdigt.

Es folgten Auszeichnungen durch den Landesfeuerwehrverband Mecklenburg-Vorpommern (Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern in Gold, verliehen durch den Präsidenten Hannes Möller), die Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg (Ehrennadel der Feuerwehr-Unfallkasse Brandenburg in Gold, verliehen durch den Direktor Dr. Wrage), den Landesfeuerwehrverband Thüringen (Ehrennadel des Thüringer Feuerwehrverbandes, verliehen durch den Präsidenten Carsten Utterodt) und schließlich das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold, welches vom Präsidenten des Deutschen Feuerwehrverbandes Karl-Heinz Banse verliehen wurde. Mit stehenden Ovationen wurde sie in den nächsten Lebensabschnitt begleitet. Die Nachfolge von Gabriela Kirstein treten ab 1. Juli 2026 ihr bisheriger Stellvertreter Christian Heinz sowie Jeanette Albert als neue stellvertretende Geschäftsführerin an.

Die gelungene Jubiläumsveranstaltung und Fachtagung fand für die 110 Tagungsgäste nach der Verabschiedung bei einem gemeinsamen Essen und intensivem Netzwerken ihren Ausklang.



Die Nachfolge in der Geschäftsführung der HFUK Nord treten ab 1. Juli 2026 Christian Heinz als neuer Geschäftsführer sowie Jeanette Albert als stellvertretende Geschäftsführerin an (v.l.n.r. Gabriela Kirstein, Christian Heinz, Jeanette Albert, Ralf Gesk (Mitglied des Vorstands der HFUK Nord)).

(Bild: Ramona Winterfeldt / HFUK Nord)



ABGASEMISSIONEN IM FEUERWEHRHAUS



(HFUK) Neue Empfehlungen der Unfallversicherungsträger veröffentlicht

Dieselmotoren erzeugen gesundheitsschädliche Abgase, vor denen Feuerwehrangehörige gemäß Gefahrstoffverordnung und TRGS 554 geschützt werden müssen. Mitlaufende Abgasabsauganlagen gelten als wirksamste technische Lösung, sind jedoch kostenintensiv. Seit 2017 gilt für Dieselmotoremissionen ein Arbeitsplatzgrenzwert (AGW) von 0,05 mg/m³.

Aktuelle Messungen der DGUV zeigen, dass dieser Grenzwert in Feuerwehrhäusern auch ohne Absauganlage bei üblichem Einsatzbetrieb eingehalten werden kann. Die neue DGUV Information 213-738 bietet eine Grundlage für die Gefährdungsbeurteilung und beschreibt alternative Schutzmaßnahmen. Werden diese umgesetzt, kann auf eine Absauganlage verzichtet werden, sofern ein gleichwertiges Schutzniveau nachgewiesen wird.

Die Empfehlung des DGUV ist herunterzuladen unter:

<https://publikationen.dguv.de/widgets/pdf/download/article/5226>

(www.hfuknord.de)

ERREICHBARKEITEN

**FEUERWEHR-
SEELSORGE/ PSNV**

EINSATZ VORBEI  **KOPF FREI?**

0173 / 6180390

Über diese Nummer ist
Kreisfachwart
Dirk Süssenbach erreichbar.

**Amt**

Tel. (0 45 31) 88 74 0

Fachdienstleitung:

Email: fd62_leitung@kreis-
stormarn.de
Tel. (0 45 31) 88 73 100

**DIGITALFUNK-
SERVICESTELLE**

- Herr Nico Waack

04521/8268064 oder
0171 9947520

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisdienststelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 655 97-50
Fax 04363 / 655 97-80
E-Mail: geschaeftsstelle@kfv-oh.org

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisdienstführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org

**KONSTENFREIER
EINTRITT ZUM PIRATEN
OPEN AIR**

(LFV SH) Als Dankeschön für euren Einsatz lädt das Piraten Open Air-Theater in Grevesmühlen am Donnerstag den 27.08.2026 um 19:30 Uhr alle aktiven Mitglieder der Feuerwehren und Jugendfeuerwehren aus Schleswig-Holstein ein, das abenteuerliche Spektakel rund um die Familie von Capt'n Flint kostenfrei und unter freiem Himmel zu erleben.

So kommt ihr an die kostenlosen Tickets:

1. Link aufrufen: <https://poa-aktionen.reservix.de/p/reservix/event/2462869>
2. Aktionspasswort eingeben: Blalichttag-SH
3. Sitzplätze auswählen
4. In den Warenkorb gehen, „Als Gast“ fortfahren und personenbezogene Daten eingeben (bei Firma die Feuerwehr angeben), damit die Tickets zugeschickt oder heruntergeladen werden können.

Wichtig:

Das Angebot richtet sich ausschließlich an Mitglieder der Feuerwehr.

Die Mitgliedschaft ist durch den Feuerwehrdienstausweis oder eine Bestätigung der Wehrführung nachzuweisen. Personen, die nicht bei der Feuerwehr aktiv sind, dürfen an dem Tag mit regulärem Ticket mitkommen.

BEFÖRDERUNGEN

Vom Kreiswehrführer wurden im Juni 2026 befördert:

Henning Kröger – Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Manhagen zum OLM

Jürgen-Detlef Kruse – stellv. Bereitschaftsführer der 5. Feuerwehrbereitschaft OH zum HBM**

Dennis Wichelmann – Lehrgangsleiter Atemschutz beim KfV OH zum BM

Simon Wigger – Gruppenführer der Freiwilligen Feuerwehr Niendorf/Ostsee zum OLM

Feuerwehr verbindet und das darf man auch sehen. Kommt also gern in Feuerwehrkleidung.

Alles Infos zur Show unter:
www.piratenopenair.de

(Quelle: LFV SH)

**DIGITALE INFORMATIONSVERANSTALTUNG
„SAMMELBESCHAFFUNG VON FAHRZEUGEN“**

(GM.SH) Die GM.SH lädt kommunale Verwaltungen und Feuerwehren zu einer digitalen Informationsveranstaltung zur Sammelbeschaffung von Feuerwehrfahrzeugen nach SH-Standard (SH2027) ein.

Themen:

- Vorstellung der angebotenen Fahrzeugtypen (LF10, LF20, TSF-W, HLF 10, HLF 20, ELW 1 und HLF 20 „groß“)
- Erläuterung des Landesstandards SH 2027
- Ablauf der Sammelbeschaffung und anschließende Fragerunde

Termine: 07.09.2026 und 08.09.2026

Jeweils 10:00 Uhr, 14:00 Uhr und 18:00, Dauer ca. 45 Minuten + Fragerunde

Anmeldung unter:

<https://easy-feedback.de/Feuerwehr-Info-VA/2139977/0Gn9Qt7>

Anmeldeschluss: 04.09.2026

Bei Hilfe bei der Anmeldung oder Fragen zur Veranstaltung Kontaktaufnahme unter folgender E-Mail-Adresse:

feuerwehr_beschaffung@gmsh.de

(Quelle: gm.sh)